



Wissenswertes zur Durchführung

Die **Arbeitszeit** beginnt täglich um 08.00 Uhr. Die Wochenarbeitszeit beträgt 37,25 Stunden. Freitags endet die Arbeitszeit um 14:00 Uhr.

Behindertengerechte Ausstattung

Für gehbehinderte Teilnehmer halten wir eine behindertengerechte Ausstattung und einen Treppenlift bereit.

Auf Wunsch Unterbringung in unserem angegliederten Wohnbereich

Die Teilnehmer wohnen in der Regel in Einzelzimmern in Außenwohngruppen. Die Wohnungen verfügen neben den Wohn- Schlafräumen über Küche, Bad Toilette, Waschmaschine, Fernseher und Telefon.

In der Wohngruppe findet täglich eine Betreuung statt. Die Zubereitung von Frühstück und Abendessen erfolgt nach Bedarf unter Anleitung. Freizeitaktivitäten werden selbstständig oder mit Betreuung durchgeführt.

Verpflegung

Unsere Teilnehmer haben in unserem Haus eine Verpflegungsmöglichkeit. Werktags steht jeden Mittag ein warmes Essen zur Verfügung. Für die Frühstückspause werden belegte Brötchen bereitgestellt.

Bisherige Erfolgsbilanz

Die Integrationsquote der letzten Jahre liegt bei ca. 45%.

Anreise

PKW:

In Stadthagen von der Vornhäger Straße aus -> Richtung Probsthagen/Steinhude. Direkt am Ortschild „Lüdersfeld“ liegt die **integra** an der rechten Seite.

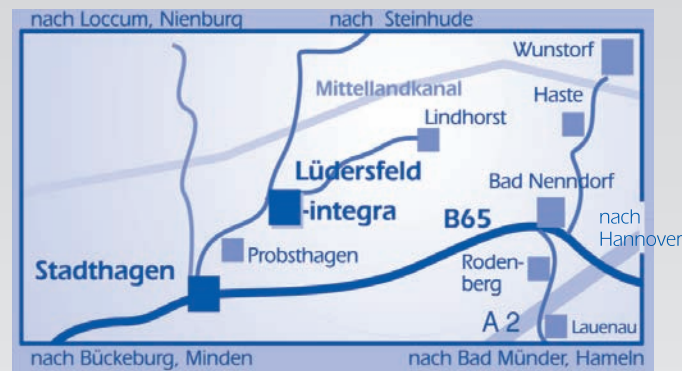
Öffentliche Verkehrsmittel:

Vormittags besteht leider keine Möglichkeit mit dem Bus vom Bahnhof Stadthagen nach Lüdersfeld zu fahren.

Eigener Fahrdienst:

Unser eigener Fahrdienst holt Sie tagsüber gern vom Bahnhof Lindhorst oder Stadthagen ab (**Tel. 0 57 25 / 7068-0**).

Regelmäßig besteht zwischen unserer Einrichtung und Stadthagen ein Shuttle-Dienst.



Gesellschaft zur beruflichen Integration benachteiligter Mitbürger mbH

KURZINFORMATION für:

- Interessierte
- Angehörige
- Arbeitgeber
- Institutionen



integra GmbH

Renate Boesler

Obernagen 7 · 31702 Lüdersfeld (bei Stadthagen)
fon: (0 57 25) 70-68-0 · fax (0 57 25) 70-68-11
E-mail: info@integra-reha.de
Homepage: integra-reha.de



Das Angebot der integra

In Zusammenarbeit mit den Rehabilitationsabteilungen der Agenturen für Arbeit und den Rentenversicherungsträgern bieten wir eine Fördermaßnahme an, deren Ziel es ist, die Teilnehmer auf einen Arbeitsplatz des allgemeinen Arbeitsmarktes zu integrieren.

Die Maßnahme ist für eine Mindestdauer von sechs Monaten konzipiert. Sie kann darüber hinaus um zwei bis vier Monate verlängert werden.

Teilnehmer

Unsere Maßnahme ist für Erwachsene geeignet, wenn

- psychische
- physische
- kognitive
- neurologisch begründete

Defizite oder Behinderungen bestehen und besondere Hilfen für die Arbeitsaufnahme erforderlich sind.

Aufnahmekriterien

Über die Aufnahme entscheiden die Rehabilitationsberater der Agentur für Arbeit, der JobCenter, der Rentenversicherungsträger sowie der Berufsgenossenschaften ggf. unter Heranziehung vorliegender arztlicher und psychologischer Gutachten.

Es bedarf immer der einzelfallbezogenen Prüfung auf der Grundlage einer differenzierten Eignungsfeststellung.

Schwerpunkte der Maßnahme

Ziel ist die Arbeitsaufnahme. Die Förderung baut auf dem jeweiligen Ausbildungsabschluss bzw. auf dem individuellen Leistungsprofil auf, das wir erheben.

Neben berufsrelevanten Fähigkeiten und Tätigkeiten werden auch Arbeitstugenden, Sozialkompetenz und selbstständige Lebensführung trainiert. Besonderes Gewicht legen wir auf die ganzheitliche Förderung. Erfolg ist auf Dauer nach unserer Auffassung und unseren Erfahrungen nur gewährleistet, wenn neben den unmittelbar arbeitsplatzbezogenen auch die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten entwickelt werden. Das heißt:

- Wir begleiten den Rehabilitanden bei seiner **beruflichen Qualifizierung** in allen Lebensbereichen einschließlich des lebenspraktischen Bereiches und führen so die individuell notwendige Förderung durch.
- Wir arbeiten in einer kleinen, überschaubaren Gruppe, so dass eine individuelle Anleitung und Förderung gewährleistet werden kann. Konflikte und Problemsituationen werden in Gruppen- und Einzelgesprächen unter **sozialpädagogischer und psychologischer Betreuung** bearbeitet.
- Nach Beendigung der Maßnahme gewährleisten wir eine weitergehende **Nachbetreuung** am Arbeitsplatz.
- Ergänzend besteht die Möglichkeit für Teilnehmer, die im angegliederten **Wohnbereich** aufgenommen werden, auch im lebenspraktischen Bereich und in der selbstständigen Lebensführung eine intensive Förderung zu erhalten.



Struktur der beruflichen Integrationsmaßnahme

1. Eignungs- und Belastungsprobung (2 Monate)

Ziel ist die Ermittlung der körperlichen, geistigen und seelischen Leistungsbreite eines Teilnehmers, seiner sozialen Anpassungsfähigkeit sowie seiner beruflichen Eingliederungschancen.

Trainingsziele und eine erste Prognose über die Vermittlungschancen werden entwickelt. Abhängig von der Ausprägung von Defiziten erfolgt die Zuweisung in das Intensivtraining oder direkt in die Integrationsphase.

2. Intensivtraining (4 Monate)

Ein intensives Training in Kleingruppen und enger psychologischer Begleitung ermöglicht eine Steigerung der körperlichen, seelischen und geistigen Belastbarkeit und die Erweiterung arbeitsrelevanter Fertigkeiten und Schlüsselqualifikationen.

Das Training erfolgt

- im handwerklichen Bereich mit den Werkstoffen Holz, Metall, Textil u. a.,
- im hauswirtschaftlichen Bereich,
- im gärtnerischen Bereich
- am PC-Schulungsplatz
- in den Hirnleistungsfunktionen
- in den Sozialkompetenzen

Ein betriebliches Praktikum kann bereits in dieser Phase erfolgen.

3. Integrationsphase (4 Monate)

Betriebliche Praktika erfolgen nach Möglichkeit wohnortnah. Ergänzend werden weitere Trainingsphasen in den berufsrelevanten Bereichen, im Hirnleistungsbereich sowie in den Sozialkompetenzen angeboten. Das Integrationspraktikum soll in ein Arbeitsverhältnis einmünden.